



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02373**
Datum: 03.03.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.03.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung von Außenanlagen bei städtischen Kindertagesstätten

Im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt STARK III plus EFRE" werden aktuell energetische Sanierungen und Modernisierungen von einigen Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebs Kindertagesstätten realisiert. Zum Sanierungsumfang gehören auch die barrierefreie Erschließung und die Herrichtung der Außenanlagen. Konkret betrifft dies folgende Einrichtungen:

- Kindertagesstätte Kinderinsel (Friedrich-List-Straße)
- Kindertagesstätte Stadtzwerg (Krausenstraße)
- Kindertagesstätte Traumland / Kindertagesstätte Sausewind (Albrecht-Dürer-Straße)
- Kindertagesstätte Tabaluga / Kindertagesstätte Fuchs und Elster (Gottfried-Semper-Straße)
- Krippe Am Breiten Pfuhl / Kindergarten EINSTEIN (Am Breiten Pfuhl)

Die Stadtratsgremien waren in die konkreten Objektplanungen für die genannten Einrichtungen nicht über eine entsprechende Beschlussfassung einbezogen. Für künftige Sanierungs- und Neubauprojekte des Eigenbetriebes erarbeitet die Stadtverwaltung auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 24.02.2021 zum Antrag VII/2021/02248 aktuell einen Vorschlag, wie eine Einbeziehung künftig erfolgen kann.

Wir fragen:

Welche Entwurfsplanungen liegen den aktuellen Sanierungen der Außenanlagen der acht benannten Einrichtungen jeweils zugrunde? Bitte jeweils die betreffenden Maßnahmen erläutern (bzgl. Barrierefreiheit, Spielgeräten, Entsiegelungs-/Versiegelungsbilanz, Begrünung, Entwässerungskonzept, Sonnenschutz, Fahrradabstellanlagen etc.) und entsprechendes Kartenmaterial beifügen.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

21.04.2021

Sitzung des Stadtrates am 24.03.2021

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sanierung von Außenanlagen bei städtischen Kindertagesstätten

Vorlagen-Nummer: VII/2021/02373

TOP: 10.4

Antwort der Verwaltung:

Welche Entwurfsplanungen liegen den aktuellen Sanierungen der Außenanlagen der acht benannten Einrichtungen jeweils zugrunde? Bitte jeweils die betreffenden Maßnahmen erläutern (bzgl. Barrierefreiheit, Spielgeräten, Entsiegelungs- / Versiegelungsbilanz, Begrünung, Entwässerungskonzept, Sonnenschutz, Fahrradabstellanlagen etc.) und entsprechendes Kartenmaterial beifügen.

Mit der Sanierung der Freianlagen in den acht benannten Einrichtungen wurden vier Landschaftsarchitekturbüros aus Halle (Saale) beauftragt, deren Entwurfsplanungen der Sanierung der Außenanlagen zugrunde liegen.

Zu den Einrichtungen im Einzelnen:

Kita Kinderinsel (Friedrich-List-Str. 20)

Beschreibung Maßnahme

Die Außenanlagen in der Kita Kinderinsel sind unterteilt in zwei kleine Höfe zum angrenzenden Wohngebäude sowie einen Gartenbereich entlang der Friedrich-List-Straße.

Einer der kleinen Höfe ist vollständig von Baukörpern umschlossen und soll für die gärtnerische Arbeit mit den Kindern genutzt werden. Zu diesem Zweck wird der Hof mit fünf Hochbeeten ausgestattet.

Für den zweiten kleinen Hof (Nordhof) ist die Einrichtung einer Bewegungsbaustelle mit freien Spielelementen und einem gebundenen Fallschutzelag vorgesehen.

Der Gartenbereich gliedert sich in drei Abschnitte in die Tiefe:

In Gebäudenähe ist am Kinderrestaurant ein Terrassenbereich mit überdachten Sitzmöglichkeiten geplant und in direkter Nähe zu den Gruppenräumen entsteht ein Kleinkindbereich auf einer angelegten Grünfläche mit altersgerechtem Spielgerät und Sandkasten.

Der mittlere Abschnitt ist der aktive Spielbereich mit verschiedenen Spielgeräten, einer Rollerstrecke, großem Sandkasten sowie einer offenen Spielwiese.

Der hintere Gartenbereich ist mit einer dichteren Bepflanzung versehen und bietet Versteckmöglichkeiten, aber auch einer Multisportanlage.

Die Gestaltung der Spielflächen und -geräte erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung, um eine Abstimmung mit dem pädagogischen Konzept und den Vorstellungen der Einrichtung zu erzielen.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist für die Freianlagen gegeben. Der Nordhof ist jedoch nur vom Garten aus barrierefrei zu erreichen.

Flächen mit losen Oberflächenmaterialien (Kies, Sand, Häcksel, Mulch), deren Benutzung etwas höhere Anforderungen an motorische und koordinative Fähigkeiten stellen, sind mit einer niedrigen Überstiegsbarriere eingefasst.

Spielgeräte

Unter Berücksichtigung der räumlichen Rahmenbedingungen und dem Nutzungskonzept der Kita werden den Kindern aller relevanten Altersstufen vielfältige Aktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Die Ausstattung umfasst u.a.: Nestschaukel, große Spielkombination, kleine Spielkombination mit Spielhaus, Multisportanlage, Kreuzwippe, Federwipper, Bewegungsbaustelle, Hochbeeten, beschatteten Terrassenbereich, Sitzpoller und einen zentralen Sandspielbereich mit Sonnensegel.

Bei der Auswahl der Spielgeräte lag die Priorität auf der Verwendung von robusten Materialien und Bauweisen, da das Gelände in der Vergangenheit sehr stark dem Vandalismus ausgesetzt war.

Entsiegelungs-/Versiegelungsbilanz

Im Rahmen der Baumaßnahme werden auf den Außenanlagen 1.030 m² versiegelter Fläche zurückgebaut und eine Fläche von 950 m² neu versiegelt.

In der Gesamtbilanz verringert sich der Anteil der versiegelten Fläche um ca. 80 m².

Begrünung

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens musste ein geschützter Baum gefällt werden. Für diese beträgt die Anzahl der Neupflanzungen auf dem Grundstück 5 Bäume.

Um die Nachhaltigkeit der Pflanzmaßnahmen zu gewährleisten, werden Baumarten verwendet, die an die veränderten Klimabedingungen und die Standortbedingungen angepasst sind.

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 10 m² Strauchflächen gerodet werden. Die Planung sieht demgegenüber die Neupflanzung von 425 m² Strauch- und Staudenflächen vor.

Bei der Artenauswahl wird Wert gelegt auf standortgerechte Pflanzenarten in einer möglichst großen Diversität, welche für die Verwendung in einer Kindertagesstätte geeignet sind.

Entwässerungskonzept

Das anfallende Niederschlagswasser wird von den versiegelten Freiflächen teilweise in die angrenzenden offenen Flächen abgeleitet und versickert.

Allerdings ist eine Versickerung aufgrund der örtlichen Bodenverhältnisse in den Innenhöfen, im Eingangsbereich, im Zwischengang und im hinteren Zufahrtsbereich kaum möglich (unzureichenden Sickerfähigkeit).

Sonnenschutz

Bei der Planung von neuen Sonnenschutzanlagen werden solche Bereiche mit Sonnensegeln ausgestattet, in denen vorwiegend statische Aktivitäten stattfinden, die Kinder also längere Zeit Verweilen. In der Kita sind Sonnensegel über dem Kleinkindspielbereich geplant sowie über dem Sandspielbereich. Darüber hinaus wird der Sitzbereich auf der Terrasse mit einem Sonnenschutzdach versehen.

Den Vorgaben der Unfallkasse wird somit entsprochen.

Darüber hinaus sind Baumpflanzungen gezielt an Spielbereichen geplant worden, in denen zukünftig Baumschatten erforderlich sind.

Fahrradabstellanlagen

Auf dem Vorplatz der Kita werden 14 Fahrradstellplätze mit 7 Anlehnbügeln geschaffen. Die Anzahl der Fahrradstellplätze entspricht den Vorgaben der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale).

Kita Stadtzwerge (Krausenstr. 12)

Beschreibung Maßnahme

Die Freiflächenplanung der Kita sieht eine Teilung der Gesamtfläche in einen straßenseitigen, nördlichen Bereich und einen südlichen Gartenbereich, der sich hinter dem Gebäude befindet. Beide Gartenteile sind über eine Treppenanlage auf der Westseite des Gebäudes miteinander verbunden.

Der hintere Gartenteil liegt auf dem vormaligen Geländeniveau und ist sowohl über den alten Ausgang im EG, als auch über einen neuen Ausgang vom Kinderrestaurant im UG zu erreichen. Der hintere Gartenbereich ist für ruhigeres Spiel vorgesehen und für schattige Sitzbereiche auf der Terrasse. Der Altbaumbestand konnte erhalten werden, weil das Geländeniveau nur geringfügig an die Gebäudeplanung angepasst werden musste.

Im vorderen Gartenteil wurde das ehemals ansteigende Gelände abgegraben, um einen barrierefreien Zugang zum Gebäude im UG zu ermöglichen. Die verbliebene Steigung von der Straße zum Gebäude ermöglicht nunmehr einen barrierefreien Zugang.

Dieser Bereich ist der spielintensive Gartenteil mit verschiedenartigen Spielgeräten, welche z. T. den verbliebenen Hang nutzen und einer zentralen Rollerstrecke. Im westlichen Bereich des vorderen Gartenteils befinden sich stärker bepflanzte Rückzugsbereiche mit Versteckmöglichkeiten.

Die Gestaltung der Spielflächen und -geräte erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung, um eine Abstimmung mit dem pädagogischen Konzept und den Vorstellungen der Einrichtung zu erzielen.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist für die Freianlagen grundsätzlich gegeben. Der hintere Gartenteil ist aufgrund der Topographie barrierefrei nur über den Aufzug erreichbar.

Flächen mit losen Oberflächenmaterialien (Kies, Sand, Häcksel, Mulch), deren Benutzung etwas höhere Anforderungen an motorische und koordinative Fähigkeiten stellen, sind mit einer niedrigen Überstiegsbarriere eingefasst.

Spielgeräte

Unter Berücksichtigung der räumlichen Rahmenbedingungen und dem Nutzungskonzept der Kita werden den Kindern aller relevanten Altersstufen vielfältige Aktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Die Ausstattung umfasst u.a.: Doppelschaukel, große Kletter- und Balancieranlage, Wippe, Matschstrecke, Hangrutsche, Balancieraufstieg, kleine Nestschaukel, Spielhäuser, Bewegungsbaustelle, Hochbeete, beschatteten Terrassenbereich, Sitzpoller und einen sehr großen, zentralen Sandspielbereich mit Sonnensegel.

Bei der Auswahl der Spielgeräte liegt die Priorität auf der Verwendung von dauerhaften, einheimischen Holzarten (Robinie, Eiche), die unbehandelt eine lange Standdauer ermöglichen und nach Ihrem Nutzungsende in den Stoffkreislauf zurückgeführt oder recycelt werden können.

Entsiegelungs- / Versiegelungsbilanz

Im Rahmen der Baumaßnahme werden auf den Außenanlagen ca. 420 m² versiegelter Fläche zurückgebaut und eine Fläche von ca. 630 m² neu versiegelt.

In der Gesamtbilanz steigt der Anteil der versiegelten Fläche um rund 210 m².

Begründet ist dies in der erforderlichen Schaffung einer Fläche im Eingangsbereich mit Fahrradstellplätzen und für Abfallbehälter, zwei Treppenanlagen zur Überwindung der Geländeunterschiede, der Erschließung der Rettungstreppe und des Hinterausganges im UG sowie der Neuschaffung einer Rollerstrecke, die den Kindern bisher aufgrund des steilen Geländes bisher vorenthalten war.

Begrünung

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 9 Bäume gefällt werden, davon 4 geschützte Bäume. Für diese beträgt die Anzahl der Neupflanzungen auf dem Grundstück insgesamt 18 Bäume.

Um die Nachhaltigkeit der Pflanzmaßnahmen zu gewährleisten, werden Baumarten verwendet, die an die veränderten Klimabedingungen und die Standortbedingungen angepasst sind.

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 15 m² Strauchflächen gerodet werden. Die Planung sieht demgegenüber die Neupflanzung von 235 m² Strauch- und Staudenflächen vor.

Bei der Artenauswahl wird Wert gelegt auf standortgerechte Pflanzenarten in einer möglichst großen Diversität, welche für die Verwendung in einer Kindertagesstätte geeignet sind.

Entwässerungskonzept

Das anfallende Niederschlagswasser wird von den versiegelten Freiflächen grundsätzlich in die angrenzenden offenen Flächen abgeleitet und versickert.

Im Bereich des rückwärtigen Austritts aus dem Untergeschoß liegt die versiegelte Fläche unterhalb des Geländeneiveaus und unmittelbar in Gebäudenähe. Das Niederschlagswasser kann daher aus technischen Gründen nicht versickert werden und wird in das Entwässerungsnetz eingeleitet.

Sonnenschutz

Höchste Priorität für den Sonnenschutz ist es, den vorhandenen, natürlichen Baumschatten zu erhalten, soweit es die baulichen Maßnahmen ermöglichen.

Bei der Planung von neuen Sonnenschutzanlagen werden solche Bereiche mit Sonnensegeln ausgestattet, in denen vorwiegend statische Aktivitäten stattfinden, die Kinder also längere Zeit Verweilen. In der Kita Stadtzwerge sind Sonnensegel über der Terrasse geplant sowie im Sandspielbereich.

Den Vorgaben der Unfallkasse wird somit entsprochen.

Darüber hinaus sind Baumpflanzungen gezielt an Spielbereichen geplant worden, in denen zukünftig Baumschatten erforderlich sind.

Fahrradabstellanlagen

Es werden 14 Fahrradstellplätze mit 7 Anlehnbügeln geschaffen.

Die Anzahl der geschaffenen Fahrradstellplätze liegt mit 75 % deutlich über den Vorgaben der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale).

Kitas Traumland und Sausewind (Albert-Schweitzer-Straße 25a)

Hinweis: Der derzeitige Standort in der Albrecht-Dürer-Straße ist kein Sanierungsobjekt.

Beschreibung Maßnahme

In Zuge der Gebäudesanierung der Doppelkita erfolgt auch eine teilweise Neugestaltung der Freiflächen sowie eine Modernisierung veralteter Spielbereiche.

Das Gesamtkonzept der Flächengestaltung bleibt insgesamt erhalten und wird nur im kleinen Rahmen an das zukünftige Nutzungskonzept der Gebäudenutzung angepasst.

Die Freiflächen sind unterteilt in einen östlichen und einen westlichen Gartenteil, welche jeweils neben dem in Nord-Süd-Richtung ausgerichteten Baukörper liegen. Beide Gartenteile sind entlang der Giebelseiten des Gebäudes miteinander verbunden. Entsprechend dem Nutzungskonzept gibt es keine Zuordnung von Gartenteilen zu den Einrichtungen, d.h. die gesamten Außenanlagen können von allen Kindern genutzt werden.

Der östliche Gartenteil ist höher gelegen und fällt in Richtung Westen hin um rund 2 m ab. Im östlichen Teil befindet sich die Zufahrt, welche erhalten bleibt und ergänzt wird mit Flächen für Stellplätze und Abfallcontainern.

Im oberen Teil des östlichen Gartens bleibt der dichte Baumbestand erhalten und das vorhandene Spielgerät wird ersetzt durch eine Spiel- und Kletterkombination für ältere Kita-Kinder. Der Spielhügel im östlichen Teil wird saniert und erweitert mit Rutsch- und Aufstiegsmöglichkeiten, Kriechtunnel und einem Sandspielbereich. Der tiefergelegene Teil des östlichen Gartens wird als großflächige Sickermulde im Gelände modelliert und dient der Aufnahme des abfließenden Hangwassers, welches in der Vergangenheit zu Wasserschäden im Untergeschoß führte.

Der gebäudenahe östliche Bereich enthält einen barrierefreien Zugang in das Untergeschoß sowie eine auf Kellerniveau abgesenkte Terrasse vor dem Kinderrestaurant.

Der westliche gebäudenahe Bereich erhält ebenfalls einen abgesenkten barrierefreien Zugang in das UG. Mittig am westlichen Gebäude sind die Nestchenbereiche vor den Gruppenräumen im EG geplant und mit beschatteter Terrasse, Sandspielbereich und altersgerechten Spielgeräten ausgestattet.

Im westlichen Garten sind weiterhin ein großer, weitläufiger Sand- und Matschspielbereich geplant sowie Spiel-, Kletter- und Balanciermöglichkeiten für Kindergartenkinder.

Der südwestliche Teil des Gartens wird unverändert als Bolz- und Sportplatz genutzt und lediglich mit entsprechenden Toren ausgestattet.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist für die Freianlagen grundsätzlich gegeben. Flächen mit losen Oberflächenmaterialien (Kies, Sand, Häcksel, Mulch), deren Benutzung etwas höhere Anforderungen an motorische und koordinative Fähigkeiten stellen, sind mit einer niedrigen Überstiegsbarriere eingefasst.

Einzelne Spielelemente, wie z.B. der Rutschenhügel sind nicht barrierefrei zugänglich.

Spielgeräte

Unter Berücksichtigung der räumlichen Rahmenbedingungen und dem Nutzungskonzept der Kita werden den Kindern aller relevanten Altersstufen vielfältige Aktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Die Ausstattung umfasst u. a.: Nestschaukel, Bauchschaukel, große und mittlere Spiel- und Kletteranlage, Rutschenturm mit Hangrutsche, Balancieraufstieg, Kriechtunnel, Spielhäuser, Federwippen, Balanciergeräten, kleine Spielanlage mit Sandkasten, großer Sand- und Matschspielbereich mit Sonnensegel, beschattete Terrassenbereiche.

Bei der Auswahl der Spielgeräte liegt die Priorität auf der Verwendung von dauerhaften, einheimischen Holzarten (Robinie, Eiche), die unbehandelt eine lange Standdauer ermöglichen und nach Ihrem Nutzungsende in den Stoffkreislauf zurückgeführt oder recycelt werden können.

Entsiegelungs- / Versiegelungsbilanz

Im Rahmen der Baumaßnahme werden auf den Außenanlagen ca. 1.740 m² versiegelter Fläche zurückgebaut und eine Fläche von 1.610 m² neu versiegelt.

In der Gesamtbilanz verringert sich der Anteil der versiegelten Fläche um 130 m².

Begrünung

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 34 Bäume gefällt werden, davon 19 geschützte Bäume. Für diese beträgt die Anzahl der geforderten und geplanten Neupflanzungen auf dem Grundstück insgesamt 20 Bäume.

Um die Nachhaltigkeit der Pflanzmaßnahmen zu gewährleisten, werden Baumarten verwendet, die an die veränderten Klimabedingungen und die Standortbedingungen angepasst sind.

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen ca. 300 m² Strauchflächen gerodet werden. Die Planung sieht demgegenüber die Neupflanzung von insgesamt 450 m² Strauch- und Staudenflächen auf dem Grundstück vor.

Bei der Artenauswahl wird Wert gelegt auf standortgerechte Pflanzenarten in einer möglichst großen Diversität, welche für die Verwendung in einer Kindertagesstätte geeignet sind.

Zusätzlich ist die Pflanzung von 1.750 m² Strauchfläche auf dem Grundstück geplant als Ersatzmaßnahme für den Kitaneubau in der Theodor-Weber-Straße.

Entwässerungskonzept

Das anfallende Niederschlagswasser wird von den kleineren Wegeflächen in die angrenzenden offenen Flächen abgeleitet und versickert.

Die größeren Terrassen- und Wegeflächen können aufgrund der hydrogeologischen Verhältnisse mit unzureichender Sickerfähigkeit des anstehenden Bodens nicht versickert werden und müssen in das Entwässerungsnetz eingeleitet werden.

Sonnenschutz

Bei der Planung von neuen Sonnenschutzanlagen werden solche Bereiche mit Sonnensegeln ausgestattet, in denen vorwiegend statische Aktivitäten stattfinden, die Kinder also längere Zeit Verweilen.

In den beiden Kitas sind daher Sonnensegel über den Sitzbereichen der Terrassen vorgesehen sowie im Sandspielbereich für Kleinkinder und in den Sand-/Matschbereichen für größere Kinder. Den Vorgaben der Unfallkasse wird somit entsprochen.

Darüber hinaus wurden zusätzliche Baumpflanzungen gezielt an Spielbereichen geplant, in denen zukünftig Baumschatten erforderlich sind.

Fahrradabstellanlagen

Es werden 30 Fahrradstellplätze mit 15 Anlehnbügel geschaffen.

Die Anzahl der geschaffenen Fahrradstellplätze liegt 35 % über den Vorgaben der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale).

Kita Tabaluga sowie Fuchs und Elster (Gottfried-Semper-Straße 15, 16)

Beschreibung Maßnahme

In Folge der Gebäudesanierung der Doppelkita erfolgt eine Wiederherstellung und Umgestaltung der gebäudenahen Freiflächen sowie eine Teilsanierung einiger veralteter Spielbereiche. Das Gesamtkonzept der Flächengestaltung bleibt insgesamt unverändert und wird nur geringfügig an das Nutzungskonzept der beiden Kitas angepasst.

Die Freiflächen sind unterteilt in die straßenseitige Vorfläche mit den Eingangsbereichen, jeweils einem dreiseitig umschlossenen Hof an den Außenseiten des Gebäudes, einem gemeinsamen Innenhof sowie einem gemeinsamen großen Garten.

Die Vorflächen sind im wesentlichen Funktionsflächen um die Eingangsbereiche mit Stellplätzen für PKW, Fahrrädern und Containern.

An den zwei Giebelseiten liegen zwischen den Gebäuderiegeln jeweils ein dreiseitig umschlossener Hof, welcher auf der westlichen Seite (Fuchs und Elster) zu einem ruhigen

Nestchenbereichen für Kleinkinder gestaltet werden soll und im östlichen Bereich (Tabaluga) zu einem Aufenthaltsbereich für Hortkinder.

Zentral im Gebäude befindet sich ein umschlossener Innenhof, der von beiden Einrichtungen gemeinsam als Terrasse am Kinderrestaurant genutzt werden soll und mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet wird. Hier ist zusätzlicher Platz für einen kleinen Küchengarten geplant.

Der große Garten bleibt in seiner Struktur erhalten und wird nur punktuell umgestaltet. Die rückwärtigen Terrassen werden wiederhergestellt und mit Sitzbereichen ausgestattet.

Die beiden großen Sandspielbereiche der Kitas werden an veränderter Position wiederhergestellt und die zwei kleinen Sandkästen im Garten bleiben unverändert erhalten. Ebenfalls erhalten bleibt der zentrale Spielbereich mit den Schaukeln, der Kletter-Kombination, der Balancierstrecke und der großen Spielwiese.

Auf der westlichen Seite der Freifläche entsteht eine zusätzliche Spielwiese und eine Rollerstrecke, die sich in den hinteren Gartenbereich erstreckt und das bisherige Konfliktpotential der Fahrzeuge auf der Terrasse verringern wird. Der vorhandene Spielhügel im hinteren Gartenbereich wird saniert und erhält ein Rutschenhaus.

Zusätzlich wird die gesamte Einfriedung der Freifläche erneuert. Diese Maßnahme ist erforderlich, um einerseits den Vorgaben der geltenden Sicherheitsanforderungen Rechnung zu tragen und andererseits, um die Einfriedung an die Liegenschaftsgrenzen korrekt anzupassen.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist für die Freianlagen grundsätzlich gegeben.

Flächen mit losen Oberflächenmaterialien (Kies, Sand, Häcksel, Mulch), deren Benutzung etwas höhere Anforderungen an motorische und koordinative Fähigkeiten stellen, sind mit einer niedrigen Überstiegsbarriere eingefasst.

Einzelne Spielelemente, wie z. B. der Rutschenhügel sind nicht barrierefrei zugänglich.

Spielgeräte

Unter Berücksichtigung der räumlichen Rahmenbedingungen und dem jeweiligen Nutzungskonzept der Kitas werden den Kindern aller relevanten Altersstufen vielfältige Aktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Ergänzend zu den erhaltenen Spielelementen umfasst die Ausstattung u. a.: Spielhaus mit Hangrutsche, Sandkästen für Kleinkinder, große Sandspielbereiche, Rollerstrecke, beschattete Terrassenbereiche, Aufenthaltsbereich für Hortkinder.

Bei der Auswahl der Spielgeräte liegt die Priorität auf der Verwendung von dauerhaften, einheimischen Holzarten (Robinie, Eiche), die unbehandelt eine lange Standdauer ermöglichen und nach Ihrem Nutzungsende in den Stoffkreislauf zurückgeführt oder recycelt werden können.

Entsiegelungs- / Versiegelungsbilanz

Im Rahmen der Baumaßnahme werden auf den Außenanlagen ca. 1.500 m² versiegelter Fläche zurückgebaut und eine Fläche von ca. 1.400 m² neu versiegelt.

In der Gesamtbilanz verringert sich der Anteil der versiegelten Fläche um ca. 100 m².

Begrünung

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 12 Bäume gefällt werden, davon 5 geschützte Bäume. Für diese beträgt die Anzahl der Neupflanzungen auf dem Grundstück beträgt insgesamt 7 Bäume. Die geringe Zahl der geforderten Nachpflanzungen erklärt sich mit dem vorhandenen gebäudenahen Bestand an invasiven Neophyten (*Ailanthus altissima*). Um die Nachhaltigkeit der Pflanzmaßnahmen zu gewährleisten, werden Baumarten verwendet, die an die veränderten Klimabedingungen und die Standortbedingungen angepasst sind.

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 300 m² Strauchflächen gerodet werden.

Die Planung sieht demgegenüber die Neupflanzung von 330 m² Strauch- und Staudenflächen vor.

Bei der Artenauswahl wird Wert gelegt auf standortgerechte Pflanzenarten in einer möglichst großen Diversität, welche für die Verwendung in einer Kindertagesstätte geeignet sind.

Entwässerungskonzept

Das anfallende Niederschlagswasser wird von den versiegelten Freiflächen teilweise in die angrenzenden offenen Flächen abgeleitet und versickert.

Der Innenhof sowie die seitlichen Terrassen können aufgrund der hydrogeologischen Verhältnisse mit unzureichender Sickerfähigkeit des anstehenden Bodens nicht versickert werden und müssen in das Entwässerungsnetz eingeleitet werden.

Sonnenschutz

Höchste Priorität für den Sonnenschutz ist es, den vorhandenen, natürlichen Baumschatten zu erhalten, soweit es die baulichen Maßnahmen ermöglichen.

Bei der Planung von neuen Sonnenschutzanlagen werden solche Bereiche mit Sonnensegeln ausgestattet, in denen vorwiegend statische Aktivitäten stattfinden, die Kinder also längere Zeit Verweilen.

In den beiden Kitas sind Sonnensegel über den Sitzbereichen der Terrassen geplant sowie in dem Sandspielbereich für Kleinkinder. Den Vorgaben der Unfallkasse wird somit entsprochen.

Darüber hinaus werden Baumpflanzungen gezielt an solchen Bereichen geplant, in denen zukünftig ein Baumschatten besonders erforderlich ist.

Fahrradabstellanlagen

Es werden insgesamt 24 Fahrradstellplätze mit 12 Anlehnbügel geschaffen.

Die Anzahl der Fahrradstellplätze entspricht den Vorgaben der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale).

Kitas Am Breiten Puhl und EINSTEIN (Am Breiten Pfuhl 18a, 18b)

Beschreibung Maßnahme

In Folge der Gebäudesanierung der Doppelkita erfolgt eine Wiederherstellung und Umgestaltung der gebäudenahen Freiflächen sowie eine Teilsanierung einiger veralteter Spielbereiche. Das Gesamtkonzept der Flächengestaltung bleibt daher unverändert und wird nur im kleinen Rahmen an das zukünftige Nutzungskonzept der beiden Kitas angepasst.

Die Freiflächen sind unterteilt in die straßenseitige Vorfläche mit den Eingangsbereichen, jeweils einem dreiseitig umschlossenen Hof an den Außenseiten des Gebäudes, einem gemeinsamen Innenhof sowie einem gemeinsamen großen Garten.

Die Vorflächen sind im wesentlichen Funktionsflächen um die Eingangsbereiche mit Stellplätzen für PKW, Fahrrädern und Containern sowie einer kleinen Aufenthaltszone (Wartebereich).

An den zwei Giebelseiten liegen zwischen den Gebäuderiegeln jeweils ein dreiseitig umschlossener Hof, die zu ruhigen Nestchenbereichen für Kleinkinder gestaltet werden.

Zentral im Gebäude befindet sich ein allseitig umschlossener Innenhof, der von beiden Einrichtungen gemeinsam genutzt werden soll als Terrasse am Kinderrestaurant und mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet wird. Hier ist zusätzlich ein kleiner Küchengarten geplant mit Kräuterspirale und Obststräuchern.

Der große Garten bleibt in seiner Grundstruktur erhalten und wird nur punktuell umgestaltet.

Die rückwärtigen Terrassen werden wiederhergestellt und mit Sitzbereichen ausgestattet. Die beiden Sandspielbereiche der Kitas werden wiederhergestellt und mit jeweils einer Matschstrecke ergänzt.

Der zentrale Spielbereich mit dem Baumhaus bleibt erhalten und wird um einen landschaftlich gestalteten Spielbereich mit Geräten zum Klettern und Balancieren auf der Westseite ergänzt. Auf der östlichen Seite der Freifläche entsteht ein zusätzlicher Kletter- und Balancierbereich. Die vorhandenen Verkehrsgartenelemente (Schilder, Ampeln) werden wieder aufgestellt. Beide Kitas erhalten jeweils eine Schaukel und der vorhandene Rutschenhügel im hinteren Bereich wird saniert.

Die vorhandene Strauchbepflanzung des Gartens wird ergänzt, um naturnahe Rückzugsräume und Versteckmöglichkeiten zu schaffen.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist für die Freianlagen vollständig gegeben, da das Gelände vollkommen eben ist. Die Eingangspodeste vor den Haupteingängen zum Gebäude werden zusätzlich mit Rampen ausgestattet.

Flächen mit losen Oberflächenmaterialien (Kies, Sand, Häcksel, Mulch), deren Benutzung etwas höhere Anforderungen an motorische und koordinative Fähigkeiten stellen, sind mit einer niedrigen Überstiegsbarriere eingefasst.

Einzelne Spielelemente, wie z. B. Rutschenhügel und Kriechtunnel mit Brücke sind bauartbedingt nicht barrierefrei zugänglich.

Spielgeräte

Unter Berücksichtigung der räumlichen Rahmenbedingungen und dem jeweiligen Nutzungskonzept der Kitas werden den Kindern aller relevanten Altersstufen vielfältige Aktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Ergänzend zu den erhaltenen Spielelementen umfasst die Ausstattung u.a.: Doppel- und Nestschaukel, Kletter- und Balancieranlagen, Hangrutsche, Balancieraufstieg, Spielhäuser, Rollerstrecke mit Verkehrsschildern und Ampelanlage, Sandkästen für Kleinkinder, große Sandspielbereiche mit Matschstrecken, beschattete Terrassenbereiche, Sitzbereich und einen sehr großen, zentralen Sandspielbereich mit Sonnensegel.

Bei der Auswahl der Spielgeräte liegt die Priorität auf der Verwendung von dauerhaften, einheimischen Holzarten (Robinie, Eiche), die unbehandelt eine lange Standdauer ermöglichen und nach Ihrem Nutzungsende in den Stoffkreislauf zurückgeführt oder recycelt werden können.

Entsiegelungs- / Versiegelungsbilanz

Im Rahmen der Baumaßnahme werden auf den Außenanlagen 1.225 m² versiegelter Fläche zurückgebaut und eine Fläche von 1.270 m² neu versiegelt.

In der Gesamtbilanz steigt der Anteil der versiegelten Fläche um ca. 45 m².

Begründet ist dies in der erforderlichen Schaffung von PKW-Stellflächen für beeinträchtigte Menschen und als Kurzzeitparkplatz.

Begrünung

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 18 Bäume gefällt werden, davon 8 geschützte Bäume. Für diese beträgt die Anzahl der Neupflanzungen auf dem Grundstück insgesamt 11 Bäume.

Um die Nachhaltigkeit der Pflanzmaßnahmen zu gewährleisten, werden Baumarten verwendet, die an die veränderten Klimabedingungen und die Standortbedingungen angepasst sind.

Zur Durchführung des Gesamtbauvorhabens müssen 250 m² Strauchflächen gerodet werden.

Die Planung sieht demgegenüber die Neupflanzung von ca. 440 m² Strauch- und Staudenflächen vor.

Bei der Artenauswahl wird Wert gelegt auf standortgerechte Pflanzenarten in einer möglichst großen Diversität, welche für die Verwendung in einer Kindertagesstätte geeignet sind.

Entwässerungskonzept

Das anfallende Niederschlagswasser wird von den versiegelten Freiflächen grundsätzlich in die angrenzenden offenen Flächen abgeleitet und versickert.

Die Flächen der Kellerabgänge und der Lichtschächte werden westlich des NW-Giebels unterirdisch in Gitterboxen versickert. Aufgrund der unzureichenden Sickerfähigkeit des anstehenden Geschiebemergels ist eine zusätzliche Möglichkeit des Abpumpens im Bedarfsfalle vorgesehen.

Sonnenschutz

Höchste Priorität für den Sonnenschutz ist es, den vorhandenen, natürlichen Baumschatten zu erhalten, soweit es die baulichen Maßnahmen ermöglichen.

Bei der Planung von neuen Sonnenschutzanlagen werden solche Bereiche mit Sonnensegeln ausgestattet, in denen vorwiegend statische Aktivitäten stattfinden, die Kinder also längere Zeit Verweilen.

In den beiden Kitas sind Sonnensegel über den Sitzbereichen der Terrassen geplant sowie in den Sandspielbereichen für Kleinkinder und in den Sand- / Matschbereichen für größere Kinder.

Den Vorgaben der Unfallkasse wird somit entsprochen.

Obwohl der Baumbestand bereits recht dicht ist, wurden zusätzliche Baumpflanzungen gezielt an Spielbereichen geplant, in denen zukünftig Baumschatten erforderlich sind.

Fahrradabstellanlagen

Es werden insgesamt 28 Fahrradstellplätze mit 14 Anlehnbügel geschaffen.

Die Anzahl der geplanten Fahrradstellplätze liegt 20 % über den Vorgaben der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale).

Katharina Brederlow
Beigeordnete



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

17.03.2021

Sitzung des Stadtrates am 24.03.2021

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung von Außenanlagen bei städtischen Kindertagesstätten

Vorlagen-Nummer: VII/2021/02373

TOP: 11.6

Antwort der Verwaltung:

Welche Entwurfsplanungen liegen den aktuellen Sanierungen der Außenanlagen der acht benannten Einrichtungen jeweils zugrunde? Bitte jeweils die betreffenden Maßnahmen erläutern (bzgl. Barrierefreiheit, Spielgeräten, Entsiegelungs- / Versiegelungsbilanz, Begrünung, Entwässerungskonzept, Sonnenschutz, Fahrrad-abstellanlagen etc.) und entsprechendes Kartenmaterial beifügen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten hat verschiedene Planungsbüros und Fachplaner für die Sanierung der Außenanlagen beauftragt. Sie wurden um Zuarbeit gebeten und können voraussichtlich in der Stadtratssitzung April 2021 zur Verfügung gestellt werden.

Katharina Brederlow
Beigeordnete